

AUSRÜSTUNG UND WICHTIGE INFORMATIONEN

Namibia / Südafrika – Zwischen Wüste und Kap

bitte mitbringen:

gute Wanderschuhe und Wandersocken
(ggf. auch Turnschuhe)
Straßenschuhe
Sandalen oder andere offene, bequeme Schuhe
warme Jacke, windfeste Kleidung
dünner Regenschutz
bequeme, schnell trocknende Hose
leichte, strapazierfähige, atmungsaktive Kleidung
Handtücher (Badehandtuch)
Badehose/Badeanzug
Hut oder Kappe
Sonnenbrille
Toilettenartikel und persönliche Medikamente
kleine Reiseapotheke
Insektenschutzmittel (z.B. Autan Sensitiv)

Wasserflasche (das Leitungswasser in den wichtigen Orten und den meisten Wildschutzgebieten ist gereinigt und 100 % trinkbar)
gutes Sonnenschutzmittel und Lippenchutz
Fernglas, Fotoapparat und reichlich Filme
Taschenlampe (der Strom wird oft von 22 Uhr bis 8 Uhr abgestellt)
Reisewecker
kleiner Rucksack für Ausflüge
Geldgürtel für Wertsachen
weitere Empfehlungen:
* Bücher und Schreibzeug
* staubdichter Beutel für Fotoausrüstung
* Handwaschmittel

Einreisedokumente

Deutsche Staatsangehörige brauchen für diese Reise keine Visa. Es genügt ein Reisepaß, der noch 6 Monate nach Beendigung des beabsichtigten Urlaubs gültig sein muß. Kinder brauchen einen eigenen Kinderausweis mit Foto (ein Eintrag im Paß der Eltern ist nicht ausreichend). Bei Ankunft wird eine Aufenthaltsgenehmigung von bis zu 90 Tagen im Paß eingetragen. Bitte beachten Sie, daß hinten im Paß noch mindestens 2 freie Seiten für Visa/Stempel vorhanden sein müssen.

Bitte machen Sie von Ihrem Paß und von Ihrem Flugticket eine Kopie und hinterlegen Sie diese bei jemandem, der diese im Notfall per Fax zu Ihnen schicken kann. Im Falle eines Verlustes sind diese Kopien unerlässlich für die Beschaffung von Ersatz!

Reisegeld

Namibia: Für Ihre persönlichen Ausgaben empfehlen wir die Mitnahme von Euro in Bargeld und/oder als Reiseschecks. In Namibia sind zur Zeit der Namibia Dollar (N\$) und der Südafrikanische Rand (ZAR) gleichwertig gültig. 1 Euro entspricht etwa 7,5 ZAR bzw. 7,5 N\$ (Stand September 2005). Pro Person dürfen ZAR/N\$ 5000.00 in bar eingeführt werden, ausländische Währungen unterliegen keiner Einschränkung. Fast alle Hotels und Geschäfte nehmen Kreditkarten an, viele Gästefarmen jedoch nicht. Tankstellen dürfen keine Kreditkarten annehmen. Es ist zu empfehlen, einen Anfangsbetrag schon in Deutschland einzutauschen für den ersten Tag, da das Umtauschen in Namibia zeitaufwendig ist, vor allem bei dem einzigen Umtauschschalter der Bank am Flughafen. Südafrikanische Rand erhalten Sie bei deutschen Banken allerdings meist nur auf Bestellung. Planen Sie daher eine ca. 4-tägige Wartezeit ein. Montags, bevor Sie Windhoek mit der Reiseleitung verlassen, kann Geld getauscht werden oder dann in jeder größeren Stadt.

Südafrika: Für Ihre persönlichen Ausgaben empfehlen wir die Mitnahme von Euro in Bargeld und/oder als Reiseschecks. Der Geldumtausch ist in allen größeren Städten möglich. Die Landeswährung ist der Rand. Ein Rand sind 100 Cent. 5000 ZAR = Südafrikanische Rand in bar dürfen pro Person eingeführt werden, ausländische Währungen unterliegen keiner Einschränkung. Es ist zu empfehlen, einen Anfangsbetrag schon in Deutschland einzutauschen für den ersten Tag. Südafrikanische Rand erhalten Sie bei deutschen Banken allerdings meist nur auf Bestellung. Planen Sie daher eine ca. viertägige Wartezeit ein. Kreditkarten sind in Südafrika sehr verbreitet und werden nahezu überall akzeptiert. Ausgenommen sind Tankstellen, wo nur Barzahlung möglich ist. Reiseschecks (Traveller's Cheques) werden in allen Banken, aber auch (ohne Gebühren!) in Büros von American Express und Rennie's Travel eingelöst. Mit Kreditkarten und ec-Karten können Sie aus den Geldausgabeautomaten der Banken Bargeld in Rand ziehen.

Gepäck

Das Gepäcklimit beim Einchecken beträgt insgesamt max. 20 kg. Zusätzlich darf ein Handgepäckstück von max. 7 kg mit den Höchstmaßen 65 cm x 36 cm x 23 cm mitgenommen werden. Diese Angaben gelten bei Flügen mit der Air Namibia. Wir möchten Sie bitten, Ihr Reisegepäck möglichst zu begrenzen. Für Ihr Hauptgepäck sind zwei kleinere Gepäckstücke besser als ein großes. Empfehlenswert sind Rucksäcke und biegsame Reisetaschen, keine Koffer.

Gesundheit

Für die Länder auf dieser Route bestehen z. Zt. keine Pflichtimpfungen. Wir raten zu aktuellem Impfschutz gegen Polio, Diphtherie und Tetanus. Außerdem wird eine Hepatitis A- und Typhus-Impfung empfohlen. Eine Impfung gegen Gelbfieber wird notwendig, wenn der Reisende zuvor ein Land bereist hat, das als Infektionsgebiet bekannt ist. Diese Impfung wird beim Gesundheitsamt vorgenommen und muß im Internationalen Impfausweis eingetragen sein. In den Nachbarländern Namibias wie Südafrika, Botswana, Simbabwe, Mosambik, aber auch in Mauritius besteht keine potentielle Ansteckungsgefahr für Gelbfieber. Darüber hinaus ist die Einnahme von Malaria-Prophylaxe zu empfehlen, da der Norden Namibias (mit Etosha-Nationalpark) Malariagebiet ist. Bitte wenden Sie sich an Ihren Hausarzt, das Gesundheitsamt oder ein Tropeninstitut.

Eine Auslandsrankenversicherung wird dringend empfohlen, da mit dem südlichen Afrika kein Sozialabkommen besteht. Arzt- oder Krankenhausrechnungen werden sofort bar oder mit Kreditkarte gezahlt. Unfall- und Gepäckversicherung sind sehr empfehlenswert.

Klima und Wetter

Namibia ist fast das ganze Jahr hindurch wolkenlos, vor allem in der Trockenzeit (Mai bis Oktober), was angenehme Urlaubstage verspricht. Zwischen Tages- und Nachttemperaturen können erhebliche Unterschiede bestehen. Insbesondere in der Trockenzeit können nachts die Temperaturen auf unter Null absinken. In der Regenzeit (November bis April) kann es zu kurzen, aber starken Gewitterregen kommen, mit der Folge, daß Schotterpisten verspülen und manche Gegenden kurzfristig nicht besucht werden können. Auch wenn Namibia das Land des Sonnenscheins ist, gilt doch auch hier die Regel, daß es keine Regel für das Wetter gibt.

Kleidung

Leichte, bequeme Kleidung, am besten aus Baumwolle, ist überall passend. Weiße oder beige weite Hemden und Hosen halten auch mögliche Moskitos vom Körper. Wegen der extremen Temperaturen sind immer Badesachen und eine dicke Jacke mitzunehmen. In der kühleren Jahreszeit von Mai bis September ist sehr warme Schlafbekleidung empfehlenswert, da es in Namibia keine Heizungen gibt. Die Möglichkeit, Wäsche waschen zu lassen, besteht in Swakopmund. Sonnenschutzmittel, Hüte und bequeme Schuhe sind ganzjährig unbedingt erforderlich.

Telefon

Namibia:

Der größte Teil des Landes verfügt über ein gut funktionierendes Telefonnetz. Handys im D1- und D2- Netz funktionieren in der Umgebung größerer Städte und entlang wichtiger Straßen. Die Vorwahl von Deutschland nach Namibia ist 00 264, von Namibia nach Deutschland 00 49, nach Österreich 00 43, in die Schweiz 00 41.

Südafrika:

Der größte Teil des Landes verfügt über ein gut funktionierendes Telefonnetz, überwiegend im Selbstwählverkehr. Man kann natürlich auch das eigene Handy mitnehmen. Das D 1- und D 2- Netz funktioniert in vielen Regionen des Landes. Vorwahl von Europa nach Südafrika ist 00 27, von Südafrika nach Deutschland 09 49, nach Österreich 09 43, in die Schweiz 09 41. Die Telefonzellen für Münzen sind blau, für Telefonkarten grün. Telefonkarten für R 10, 20, oder 50 sind bei Postämtern, an Flughäfen, aber auch in Einkaufszentren erhältlich. Nahezu alle Hotels in Südafrika sind heute auch mit Fax-Anschluß ausgestattet.

Trinkgeld

Abhängig vom Standard des Services sind in Restaurants 10 % vom Rechnungsbetrag als Trinkgeld üblich. Der Rechnungsbetrag schließt nicht automatisch, wie bei uns in Deutschland, den Service mit ein. Am Ende der Reise bitten wir Sie, in der Gruppe ein Trinkgeld für den Reiseleiter einzusammeln. In aller Regel hat er/sie sich das mehr als verdient.

Sicherheit

Es ist sinnvoll, in den Städten die gleiche Vorsicht walten zu lassen wie in allen Metropolen der Welt. Lassen Sie das Gepäck niemals unbeaufsichtigt vor dem Hotel/Gästehaus oder in der Empfangshalle stehen. Deponieren Sie Wertsachen im Hotelsafe; bummeln Sie nach Einbruch der Dunkelheit nicht allein durch die Straßen; verschließen Sie immer Ihr Auto und halten Sie die Fenster geschlossen. Treten Sie in armen Gegenden nicht als "der" wohlhabende Tourist auf. Sie provozieren so die in oft ärmlichen Verhältnissen lebenden Menschen.

Straßenverhältnisse

Die Straßen Namibias sind im Allgemeinen in gutem Zustand. Es gibt etwa 4.000 km Teerstraßen, 37.500 km Schotterstraßen und 22.000 km Farmstraßen. Die meisten Straßen sind mit einem normalen Pkw befahrbar, auch die Hauptstrecken durch die Wüsten. Ausnahmen sind das Kaokoveld, das Buschmannland und die letzten Kilometer zum Sossusvlei. Namibia ist ein weitläufiges Land, in dem man oft lange Strecken zurücklegen muß. Die Tagesstrecken betragen etwa 300 bis 500 km. In Südafrika wird vorwiegend auf Teerstraßen gefahren.

Elektrische Geräte

Die Stromspannung ist 220/240 Volt. Die Steckdosen sind entsprechend südafrikanischer Norm dreipolig, die gewöhnlichen internationalen Reiseadapter passen nicht. Zwischenstecker gibt es in fast jedem Hotel und Elektrogeschäft zu kaufen oder sind bei unserem Partner gegen einen Pfand erhältlich.

Sprachen

Landessprache ist Englisch, am meisten verbreitet ist jedoch Afrikaans. Deutsch wird in vielen Hotels, Gästefarmen und Geschäften gesprochen. Desweiteren gibt es ca. 10 afrikanische Sprachen, die bekanntesten sind Herero, Oshiwambo und Nama.

Essen und Trinken

Die namibische Küche, die sehr von deutschen Einflüssen geprägt ist, entspricht internationalen Maßstäben. In Namibia zählen Fleischproduktion und Fischfang zu den Haupteinnahmequellen und sind fast das einzige, was hier produziert wird. Entsprechend fällt das Angebot aus. Kartoffeln, Reis und Gemüse und Obst müssen importiert werden. Sehr gutes, mageres Fleisch liefern Antilopen, z.B. Kudu, Oryx, Springbok, und auch Strauß. Biltong (luftgetrocknete Fleischsteifen), Droewors (luftgetrocknete, dünne Dauerwurst) und Braaivleis (Grillen/Barbecue) sind die wirklichen Nationalgerichte. Das Windhoeker und Swakopmunder Bier wird nach deutschem Reinheitsgebot gebraut. Weltbekannt sind die südafrikanischen Weine.

Fotografieren in Namibia

Filme und Batterien sind fast überall erhältlich, aber wesentlich teurer als in Deutschland. Will man einheimische Menschen fotografieren und filmen, sollte man vorher aus Höflichkeit ihre Zustimmung erhalten. Herero und Himba verlangen inzwischen EUR 5,00 oder mehr.

Zusätzliche Informationen erhalten Sie beim

Namibia Tourism Board Frankfurt (Namibia Verkehrsbüro)

Schillerstraße 42 - 44

60313 Frankfurt

Tel: (069) 133736-0

Fax: (069) 133736-15 / 42

eMail: namibia.tourism@t-online.de

Internet: <http://www.namibia-tourism.com>

sowie bei

South African Tourism

Friedensstr. 6-10

60311 Frankfurt

Service Centre Deutschland: 01805 722255 (€ 0,12/min)

www.southafrica.net

Wir wünschen Ihnen eine schöne und erlebnisreiche Reise!